

Theater FreiRaum zeigt

Camille Claudel

Fragmente

Ein Leben in 15 Bildern



Inspiziert von
Anne Delbée: Der Kuß
und den Skulpturen von
Camille Claudel
sowie
Auguste Rodin

Auf der Bühne

Camille Claudel im Alter	Marlies Polednitschek
Camille Claudel als junge Frau	Neşe Draeger
Paul Claudel, Bildhauer, u.a.	Andreas Winterhoff
Vater, Alfred Boucher, Bildhauer bei Rodin, Claude Debussy, u.a.	Heinz Laukamp
Mutter, Bildhauerin, Modell, Skulptur, Schatten, u.a.	Doris Kober
Rose Beuret, Bildhauerin, Modell, Schatten, u.a.	Margarethe Hellmann
Auguste Rodin	Ulrich Kunze
Skulptur, Schatten	Karin Badde-Struß

Vor und hinter der Bühne

Lichtgestaltung	Thomas Glotzbach Angelika Heuser Klaus Höing
Maske	Nermin Leylek
Plakate / Homepage	Ulrich Kunze
Photos	Rolf Bauerdick
Regie	Karin Badde-Struß

Szenenverlauf

1. Steinbruch
2. Der Teufel im Haus
3. Atelier Boucher
4. Atelier Rodin
5. Das ewige Idol
6. Atelier Rodin
7. Clos Payen
8. Schloß Islette
9. Sakuntala
10. Der Walzer
11. Der Abschied

Pause

12. Clotho
13. Das reife Alter
14. Die Passion
15. Die Stunde kommt

Camille Claudel

Die französische Bildhauerin Camille Claudel wurde lange Zeit nur als Schülerin, Geliebte und Muse von Auguste Rodin oder als Schwester des Schriftstellers Paul Claudel genannt. Die Theatergruppe FreiRaum erinnert in ihrem Bühnenstück anlässlich des 60. Todestages (19.10.1943) an die großartige Künstlerin und ihre so bewegenden Skulpturen wie z.B. die "Schwätzerinnen", den "Walzer", "Clotho", "Sakuntala", das "Reife Alter" oder die "Flötenspielerin", die Ausdruck einschneidender emotionaler Momente ihres Schicksals und ihres künstlerischen Schaffens sind. Die Inszenierung zeigt in Fragmenten die Persönlichkeit und künstlerische Entwicklung dieser außergewöhnlichen Frau, ihre Konflikte mit der Familie und der Gesellschaft, aber vor allem den Kampf zwischen Selbstbehauptung und Selbstaufgabe in ihrer Beziehung zu Auguste Rodin sowie in der männlich dominierten Künstlerszene ihrer Zeit.

Theater FreiRaum

Die Theatergruppe FreiRaum arbeitet seit Herbst 2001 an dem Projekt „Camille Claudel“. Die Spielerinnen und Spieler sind Laien und gehören unterschiedlichen Berufsgruppen an, darunter Lehrende und ehemalige Studierende des Overberg-Kollegs. Unter der Leitung von Karin Badde-Struß inszenierten die 10 Amateure zuvor den Dreiakter „Tango“ von Sławomir Mrożek, unterstützt durch die Projektförderung des Kulturamtes der Stadt Münster.

Ein besonderer Dank gilt der Leitung des Overberg-Kollegs, weil sie uns durch die Bereitstellung der schulischen Räumlichkeiten und bühnentechnischen Möglichkeiten den FreiRaum zur Verwirklichung unserer Projekte bietet.